Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zu lendest wem du dich empfelichest wem du dimselbs getrauest
wo du dein getraum veste vnd vnmurkt sey dy verz genanten sim
gen pesache mit chlarer vnd pesichtig weishaut. wann ich sag dir
nun alpe gar am merkleichs. vellest du ainest in gantzen dei
nem leben vnpedächtleich vnd in ierersamt in dy streikke des
furgreiffinden todes das machtstu darnach nymmer widerpring
en noch nymans anders an deiner stat. vnd ob du wärest ayn
amiger herre aller werlt Darub so suech dir ain sichren portn
ernuter vnd pestander vestuchaut Suech vnd den gütigen den
pessern vnd vnder den pessern den aller pesten der weishaut
das du in sicherm getrauen mugest Oder waustu nicht dim wey
sern werchman suchet mit graben den allersicheristen grunt
in ernuft vnd vester erden Auch am pesichtig vnd wachund man
ee vnd der seinen ankker senkchet. so siecht mit ainer pley
sinner den allersicheristen grunt in tieffes wasses fluet. wann für
bar der ist der gröste tor der auff ain hinsleiffundes vnd ve
rutes dinst pauet Auch ist der an gantzen synn der sich wandelbär
tigen dingen empfilchet nach dem ende in irer scherm Darub
so lern auch du alpe zergänkchleichen dingen in nichte zu ge
trauen Aber fur den tag so heffte den ankcher deiner hoffnung
alain in ernsten dingen dy ler erfräuet den fischer vnd fur tröst
leich von damme

Das naunty sprichwortes geleichnus ist dye